

Standpunkte

zur Wintersession 2015 der Eidgenössischen Räte

Zu erreichende Ziele in der Legislaturperiode 2015-2019 der Eidgenössischen Räte

Die Wirtschaftspolitik muss sich auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Forschungs- und Exportindustrie fokussieren. scienceindustries schlägt zum Erhalt des Wohlstandes in der Schweiz vor:

1. Wiederherstellen der Planungssicherheit

durch Vorziehen strategisch wichtiger Reformen (u.a. Umsetzung BV Art. 121a, Unternehmenssteuerreform III, Altersvorsorge 2020, zeitgemässe Arbeitszeiterfassung, Masterplan Biomedizinische Forschung und Innovation).

2. Regulierungsmoratorium

Auf kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. Energiestrategie 2050, Aktienrechtsreform, zusätzliche BVG-Aufsichtsregeln, Grüne Wirtschaft) soll entweder ganz verzichtet werden oder deren Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

3. Smart Regulation

Bestehende kostenintensive Regulierungen sollen vereinfacht werden (u.a. MwSt.-Einheitssatz, VOC-Abgabe, elektronische Zollverfahren).

15.049 (SR) Unternehmenssteuerreform III

Aus Sicht von scienceindustries muss das Spektrum an immateriellen Gütern, welche für die Patentbox qualifizieren, möglichst breit sein (insbesondere Patente, Erstanmelderschutz nach Art. 12 HMG, Sortenschutz und Berichtschutz für Pflanzenschutzmittel nach Art. 46 PSMV) und die erfassten Immaterialgüter dürfen nicht ausschliesslich auf das Inland abstellen. Der Ständerat soll ein **Signal in Richtung einer ausreichend breiten Patentbox in der Verordnung** senden. Der Rahmen der OECD-Vorgaben, insbesondere im Bereich der Patente und ähnlichen Schutzrechte, ist von der Schweiz maximal auszuschöpfen. Darüber hinaus ist eine **auf die Patentbox abgestimmte kantonale direkte F+E-Förderung nötig**, um die Attraktivität des Forschungsplatzes Schweiz zu sichern. Unnötige „Swiss Finish“-Einschränkungen bei der Patentbox und bei der

F&E-Förderung durch zu starre prozentuale Entlastungsbegrenzungen sind abzulehnen.

14.019. (NR/SR) Grüne Wirtschaft

scienceindustries lehnt sowohl die Volksinitiative wie auch den indirekten Gegenvorschlag ab. Aus der Sicht unserer Industrie werden alle relevanten Forderungen bereits jetzt in Eigenverantwortung erfüllt (z.B. Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch) und eine zusätzliche gesetzliche Regelung würde lediglich zu Doppelspurigkeiten und zusätzlichen administrativen Aufwendungen führen.

14.436 (NR) Pa.IV. RL Für eine umwelt- und klimafreundliche Energieversorgung (UREK)

scienceindustries lehnt diese parlamentarische Initiative ab. Die vorgeschlagene Weiterentwicklung der CO₂-Abgabe ist aus unserer Sicht nicht praxistauglich, da die Identifizierung von Strom aus CO₂ intensiver Produktion im Ausland nicht möglich sein wird. Dies würde zu einer Verteuerung des gesamten importierten Stroms führen, was eine weitere Benachteiligung unserer Industrie im internationalen Wettbewerb zur Folge hätte.

12.080 (NR) Heilmittelgesetz. Änderung

scienceindustries begrüsst den von der SGK-N vorgeschlagenen Kompromiss, bei Arzneimitteln für seltene Krankheiten die Forschungsanstrengungen der Pharmaindustrie mit einem generellen Schutz der Zulassungsunterlagen von 15 Jahren zu honorieren. Mit einem besseren Unterlagenschutz schafft sich die Schweiz die Möglichkeit, ihren Forschungsplatz im internationalen Vergleich wieder attraktiver zu machen. Der Nationalrat wird eingeladen, dem Entscheid seiner Kommission zu folgen und dem Kompromissvorschlag zuzustimmen. Ebenso ist das vereinfachte Zulassungsverfahren (Anerkennung des «well established use» - Art. 14 Abs. 1 lit. abis) attraktiver auszugestalten; der auf der ständerätlichen Lösung basierende Kompromissvorschlag der SGK-N ist zu unterstützen. Der Geltungsbereich der Integritätsvorschriften (Art. 57a) muss sich auf alle Heilmittel beziehen, um unnötige Ungleichbehandlungen zu vermeiden. scienceindustries unterstützt den Kompromissvorschlag der SGK-N hinsichtlich Art. 57a.

15.3497 (SR) Evaluation von Massnahmen zur Minderung der Risiken beim Transport von Gefahrgut, insbesondere von Chlorgas

scienceindustries unterstützt das Postulat. Der Transport gefährlicher Güter mit allen Verkehrsträgern ist durch internationale Regelwerke streng reglementiert. Die Entwicklung der Risiken wird vom UVEK bereits sehr genau verfolgt. scienceindustries arbeitet aktiv in der vom BAFU eingesetzten Arbeitsgruppe betreffend den Transport von Chlor mit.

11.011 (NR) Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten

Aus Sicht von scienceindustries darf die Motion nicht abgeschrieben werden. Zwar unterstützt die RK-N richtigerweise die PI Markwalder (15.409 Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen). Diese beschränkt sich indes nur auf eine Anpassung der Zivilprozessordnung und klammert den strafrechtlichen Teil aus, womit die Problemstellung nicht umfassend gelöst sein dürfte. Ohne umfassenden Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristen droht eine erhebliche Benachteiligung von Schweizer Unternehmen bei Verfahren in den USA. Die Frage des Geheimnisschutzes von Unternehmensjuristen hat eine hohe standortpolitische Bedeutung, weshalb dieses Problem umfassend angegangen werden muss.

15.3011 (SR) Mo. WBK-N BFI-Periode 2017-2020. Reformen ohne Substanzverlust umsetzen

scienceindustries unterstützt die von der WBK-S abgeänderte Motion. Angesichts der herausragenden Bedeutung des BFI-Bereichs für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft ist eine Priorisierung dieses Bereichs bei der Mittelversorgung absolut notwendig.

15.045 (SR) Forschungsinfrastrukturanlage European XFEL

scienceindustries empfiehlt dem Ständerat, dem Entscheid des Nationalrats zu folgen und die Fortführung der Zusammenarbeit zu unterstützen. Diese moderne Synchrotronstrahlungsquelle ergänzt die Forschungsinfrastruktur am Paul Scherrer Institut PSI und dient der wissenschaftlichen Untersuchung von Materialien sowie von chemischen oder biochemischen Abläufen.

14.435 (NR) Sicherung der Ernährungssicherheit scienceindustries empfiehlt, der APK-N zu folgen und nicht einzutreten. scienceindustries anerkennt das Ziel der Ernährungssicherheit. Die parlamentarische Initiative setzt aber auf einen

protektionistischen Weg, welcher der auf den internationalen Marktzugang angewiesenen Schweizer Wirtschaft Schaden zufügt.

12.300 Kt.IV.VD (NR) Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich. Verhandlungsabbruch

Wie der SR und eine Minderheit der WAK-N empfiehlt auch scienceindustries, der Initiative keine Folge zu geben. Ein Verhandlungsabbruch sendet ein falsches Signal an potenzielle und aktuelle Verhandlungspartner von Freihandelsabkommen.

13.4104 (SR) Mo. Pflicht zur Arbeitszeiterfassung. Möglichkeit der Verzichtserklärung

scienceindustries begrüsst die Stossrichtung der Motion, da in der heutigen Arbeitswelt ein Bedürfnis für eine erweiterte Flexibilität bei der Arbeitszeiterfassung besteht. Die vom Bundesrat präsentierte Lösung wird den berechtigten Anliegen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht gerecht.

12.020 (SR) Alkoholgesetz. Totalrevision

scienceindustries unterstützt die Totalrevision des Alkoholgesetzes und fordert, dem Antrag der WAK-S zur Abschreibung nicht Folge zu leisten. Die Aufhebung des Einfuhrmonopols für Ethanol bringt der Industrie tiefere administrative Aufwände und vereinfachte Anforderungen für die Denaturierung.

14.086 (SR) Minamata-Übereinkommen über Quecksilber. Genehmigung

scienceindustries unterstützt die Ratifikation des Minamata-Übereinkommens. Damit wird die Freisetzung von Quecksilber weltweit weiter verringert und gewährleistet, dass der aktuell hohe Umweltstandard der Schweiz auch global gelten soll.

15.029 (NR) Zollgesetz. Teilrevision

scienceindustries unterstützt die Teilrevision des Zollgesetzes. Der Schutz von vertraulichen, geschäftsrelevanten Daten wird mit der Streichung von Art. 115 Abs. 3 sichergestellt.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% Ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie über 40% zu den Gesamtexporten und über 47% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor

Tel. 044 368 17 11 beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch